

Schutzzaun für Amphibien

NABU-Einsatz bei Goldhausen – Tunnellösung in Sicht

Korbach – Die Korbacher Ortsgruppe des NABU hat wieder einen Schutzzaun für Amphibien an der Landesstraße bei Goldhausen errichtet. Zahlreiche Helfer bauten den rund 250 Meter lange Zaun auf, um die zum Laichgewässer Goldhäuser Teich wandernden Tiere abzufangen und vor dem Überfahren zu schützen.

Morgens und abends werden die Tiere, vornehmlich Erdkröten, von den Naturfreunden eingesammelt und zum Teich gebracht. Da sich die Rückwanderung der Elterntiere und ihres Nachwuchses über einen längeren Zeitraum erstreckt, kann diese nicht abgesichert werden. Trotzdem konnte der NABU durch jahrelangen Einsatz mit tausenden ehrenamtlich geleisteten Stunden einen guten Bestand erhalten.

Die Bemühungen der Ortsgruppe, einen besseren Schutz für die Amphibien durch mehrere Tunnel unter der stark befahrenen Landesstraße zu erreichen, scheinen Erfolg zu haben. Es gibt Signale, dass das Projekt im Herbst dieses Jahres umgesetzt werden soll. Die Finan-



Einen Schutzzaun für Amphibien haben Helfer der Korbacher Naturschutzgruppe an der Landesstraße bei Goldhausen errichtet.

FOTO: NABU/PR

zierung über das entsprechende Schutzprogramm wurde bereits vor geraumer Zeit gesichert.

„Wir freuen uns, dass die Landesregierung endlich ihrer Verpflichtung zum Artenschutz an Straßen nachkommt und an dieser Stelle eine sichere Querung für Amphibien und andere Tiere schafft“, sagt NABU-Vorsitzender Dr. Peter Koswig.

„Wenn alles gut läuft, könnte der jetzige Aufbau unseres Zaunes nach 45 Jahren der letzte gewesen sein“.

Die Kraftfahrer bittet der NABU um langsame Fahrweise besonders in milden und feuchten Nächten, weil viele Tiere auch neben der Zaunstrecke wandern. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung von staatlicher Seite gibt es auch dieses Jahr nicht. red